

COVID-19-PANDEMIE – SCHADENVERHÜTUNG

Energieerzeugung

Die Stromversorgungsindustrie hat eine lange Erfolgsgeschichte bei der Vorbereitung auf Notsituationen vorzuweisen. Auch gegenwärtig setzt sich dieser Trend fort: Wir verfügen über eine sichere und unterbrechungsfreie Stromversorgung. Im Fall eines nationalen Notstands kommt Ärzten, Pflegepersonal, der Polizei und Feuerwehr, dem Militär sowie sonstigen Berufsgruppen des öffentlichen Dienstes die gebührende Aufmerksamkeit zu. Jedoch sollten darüber hinaus auch alle Mitarbeiter nicht in Vergessenheit geraten, die für die Aufrechterhaltung der Stromversorgung verantwortlich sind und damit dazu beitragen, dass unsere Gesellschaft funktionsfähig bleibt.

FM Global möchte Kunden und Partner bestmöglich dabei unterstützen, der aktuellen beispiellosen Pandemie aufgrund geeigneter Maßnahmen zur Schadenverhütung mit Resilienz zu begegnen. Branchenweit werden derzeit Anstrengungen unternommen, um sich dem geänderten Bedarf und den daraus resultierenden Herausforderungen schnellstmöglich anzupassen. In diesem Zusammenhang steigt jedoch das Sachschadenrisiko und die Gefahr von Betriebsunterbrechungen. Insbesondere in der Stromversorgungsindustrie sind folgende Aspekte festzustellen:

- ☐ Personal und Anlagenbetrieb
Bereits zu Beginn der COVID-19-Krise – und somit noch weit bevor offizielle Anordnungen durch Bundes-, Länder- und Kommunalbehörden ausgesprochen wurden – trafen Stromversorger im Rahmen ihrer Notfallplanung entsprechende Maßnahmen zur Zusammenstellung von Notfallgruppen, um schnell auf die Pandemie reagieren zu können. Einige Versorgungseinrichtungen wurden jedoch aufgrund von Mitarbeitern, die Symptome des Coronavirus aufwiesen, mit extrem schwierigen Verhältnissen konfrontiert, die in vielen Fällen beinahe zu einer Unterbrechung des Betriebs geführt haben.
- ☐ Anlagenzuverlässigkeit
In vielen Ländern und Regionen sinkt aktuell die Nachfrage nach Elektrizität. Aus diesem Grund muss möglicherweise die Erzeugungsleistung von Stromversorgungsanlagen umgestellt werden (unter Berücksichtigung von Wechselbeanspruchung und Schwachlastbetrieb bis hin zur Außerbetriebnahme von Anlagen usw.). Darüber hinaus müssen planmäßige Instandhaltungsmaßnahmen oder Außerbetriebnahmen möglicherweise verschoben werden, wodurch operative Risiken zunehmen.

FM Global möchte Sie dabei unterstützen, branchenspezifische Risiken zu minimieren. Die folgenden Empfehlungen zur Schadenverhütung können zur Resilienz und Sicherheit Ihres Standorts beitragen.

EMPFEHLUNGEN ZUR SCHADENVERHÜTUNG

- ☐ Personal und Anlagenbetrieb
Stromversorger können u. a. durch Ergreifen der folgenden Maßnahmen auf die Pandemie reagieren:
 - Aussetzung von nicht zwingend erforderlichen Dienstreisen bzw. -fahrten, Etablierung von Kontaktbeschränkungsmaßnahmen sowie Durchsetzung von Vorschriften zur Telearbeit
 - Zugangsverbote für alle nicht unbedingt vor Ort erforderlichen Mitarbeiter (einschließlich Führungskräfte und Geschäftsleitung)
 - Tägliche virtuelle Konferenzen und Mitteilungen bezüglich Änderungen und Maßnahmen zur Bewältigung der Pandemie (einschließlich Geschäftsleitung)
 - Aktivierung der Notfall- und Nachfolgepläne (einschließlich Techniker und Fachpersonal)
 - Durchführung von Früherkennungsmaßnahmen zum Schutz des internen und externen Personals, wie z. B. Temperaturmessungen und Gesundheitskontrollen, sowie Virustestverfahren
 - Aufteilung der Belegschaft:
 - » Nutzung aller verfügbaren Schaltanlagen, Schulungsräume und Büros
 - » Isolation der einzelnen Schichten zur Eindämmung einer möglichen Virusverbreitung bei Infektion des Betriebspersonals



- » Aussetzung des persönlichen Kontakts bei Schichtwechsel sowie Vermeidung des Gebrauchs von Papier
- » Abgrenzung der Tages- und Nachtschichten sowie Etablierung zusätzlicher Schichten, auf die bei Bedarf auf Abruf zurückgegriffen werden kann
- » Desinfizierung der Steuerungsarmaturen, Möbel und Ähnlichem zwischen den einzelnen Schichten durch Reinigungspersonal
- » Durchführung von möglicherweise erforderlichen umfassenden Quarantänemaßnahmen bei einer vollständigen Isolierung des betroffenen Bedienpersonals (normalerweise 14 Tage)
- » Bevorratung von (Klapp-)betten, Kleidung, Nahrungsmitteln, persönlicher Schutzausrüstung, Arzneimitteln usw. für unter Quarantäne gestelltes Bedienpersonal
- Überprüfung von Prozessen und Verfahren zur Sicherstellung der folgenden Aspekte:
 - » Wurden Kriterien zum Stilllegen des Betriebs ausgearbeitet, sofern beispielsweise nicht genügend Mitarbeiter zur Verfügung stehen oder die Lastverteilung kritisch ist?
 - » Werden Inspektionsrunden angemessen häufig und umfangreich durchgeführt?
 - » Ist ein Notfallverfahren etabliert? Ist Bedienpersonal zur Vornahme aller erforderlichen Handlungen und ggf. zur Stilllegung der Anlage/des Werks berechtigt?
 - » Wurde Bedienpersonal für negative Entwicklungen vor Ort sensibilisiert und kann es bei Bedarf unverzüglich reagieren?
 - » Wurden Anlagenauslegungsgrenzen überprüft (z. B. Leistungskurven, Aufheizraten, Niedriglast, Temperaturrahmen)?
 - » Sind Pläne zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs verfügbar? Umfassen diese die ständige Verfügbarkeit entscheidungsbefugter Führungskräfte, damit Reparaturverantwortliche zum Zwecke ungeplanter wesentlicher Reparaturen schnell Zugang zum Standort erhalten?
 - » Besteht ein Bewusstsein für Cyberrisiken?

☐ Anlagenzuverlässigkeit

Berücksichtigen Sie die folgenden Aspekte, um diesbezügliche Risiken zu minimieren:

- Beschleunigen Sie Remote-Verbindungen zu Kontroll- und Fehlerdiagnosezentren, um Anlagenausfälle und falsch kalibrierte Instrumente rechtzeitig zu erkennen und Bedienpersonal entsprechend zu informieren.
- Überprüfen Sie die Durchführung von Arbeiten, die wesentlich für den fortlaufenden Betrieb sind, anhand einer hierarchischen Struktur zur Behebung möglicher Vorfälle.
 - » Berücksichtigen Sie vor dem Hintergrund des unbekannten Zeitrahmens, dass sich wesentliche Prozesse über einen längeren Zeitraum erhöhter Nachfrage erstrecken könnten und somit dynamisch gestaltet werden sollten.
 - » Bewerten Sie Risiken unter Berücksichtigung sich ändernder Rahmenbedingungen, wie z. B. volatile Märkte oder jahreszeitbedingte Elementarrisiken.

- Führen Sie Inspektionen und Risikobewertungen vor Ort durch.
- Stellen Sie die Betriebstüchtigkeit wichtiger Sicherheitsvorrichtungen und -systeme anhand von Probedurchläufen und Kontrollen sicher.
- Bewerten Sie die Resilienz Ihres Standorts mit Blick auf die Verfügbarkeit wesentlicher Komponenten, Materialien und sonstiger Unterstützungsinstrumente.
 - » Bestimmen Sie ein Pensum für zeitnahe Reparatur- und präventive Instandhaltungsmaßnahmen (z. B. für die kommenden sechs Monate) zur Sicherstellung, dass alle Komponenten während des erwarteten Betriebszeitraums funktionstüchtig sind. Dies sollte fortlaufend kontrolliert werden.
 - » Stellen Sie sicher, dass Verbrauchsstoffe, die für den Betrieb benötigt werden, ständig verfügbar sind bzw. bevorratet werden (Brenn- und Wasserstoff, Chemikalien usw.).
 - » Beziehen Sie die Originalhersteller oder alternativen Dienstleister in Ihre Risikobewertung auf Grundlage des aktuellen Anlagenzustands ein. Die Beurteilung sollte Korrekturmaßnahmen, technische Merkblätter der Originalhersteller bzw. alternativen Dienstleister und/oder Aktualisierungen sowie deren mögliche Auswirkungen auf die Zuverlässigkeit Ihrer Anlagen umfassen.
 - » Prüfen Sie entsprechend Ihrem Ansatz bezüglich der präventiven und zustandsorientierten Instandhaltungsmaßnahmen Ihrer Anlagen mögliche weitere Optionen sowie Techniken zur Informationszusammenfassung.
 - » Legen Sie gegenseitige Hilfsvereinbarungen und/oder gemeinsame Absichtserklärungen für den Notfall unter Berücksichtigung einer stabilen Verfügbarkeitsplanung fest.
- Treffen Sie zusätzliche Sicherheitsvorkehrungen in Bezug auf Einrichtungen, die aus der Ferne gesteuert werden. Hierzu zählt beispielsweise das Zuweisen von Personal zu Besichtigungszwecken oder die Optimierung des Schutzes vor Cyberangriffen.
- Stellen Sie sicher, dass Anlagen ordnungsgemäß stillgelegt wurden und fortlaufend überwacht werden. Vergewissern Sie sich, dass Sicherheitsüberprüfungen durch qualifiziertes Bedienpersonal vor dem Hochfahren bzw. der Wiederinbetriebnahme Ihrer Anlagen durchgeführt wurden.
- Stellen Sie sicher, dass sich Ihre Systeme zum Schutz vor Cyberrisiken auf dem aktuellen Stand befinden.

NÜTZLICHE RESSOURCEN

Weitere hilfreiche Hinweise finden Sie in den folgenden Informationsmaterialien von FM Global:

- **Checkliste – Informationssicherheit und Schutz vor Cyberangriffen während einer Pandemie**
- **Checkliste – Schadenverhütung während einer Pandemie**

Weitere Informationen und Ansätze zur individuellen Schadenverhütung stehen Ihnen kostenfrei auf der Website von FM Global unter [fmglobal.de](https://www.fmglobal.de) zur Verfügung. Kunden und Partner von FM Global können sich gerne an ihren Account-Ingenieur wenden.



Diese Broschüre dient nur zu Informationszwecken für FM Global Kunden im Rahmen des Versicherungsverhältnisses. Aus ihrer Anwendung können keine Haftungsansprüche abgeleitet werden. Die Versicherung durch FM Global erstreckt sich nicht auf die Bereiche Leben, Personensicherheit oder Gesundheit. Die Haftung von FM Global beschränkt sich ausschließlich auf den Inhalt der Versicherungspolice.

P152550m_DEU © 2020 FM Global. (04/2020) Alle Rechte vorbehalten. [fmglobal.de](https://www.fmglobal.de)